

Nach dem missglückten Renn-Comeback macht Dagmar Szabados die Rettung zur Chefsache

Im über 40 Grad heißen VIP-Zelt besprach OB Szabados mit Veranstalter Hinrich Hinck die Zukunft des Rennens



Hier besiegelt Halles OB die Zukunft der Saale-Schleife

Halle – Jetzt wird Zukunft der Halle-Saale-Schleife zur Chefsache!

Röhrende Motoren, begeisterte Fahrer, Top-Organisation, Sportlich war

das Comeback unserer

Stadt-Rennstrecke am Gimritzer Damm ein Erfolg. Finanziell bleibt Veranstalter Hinrich Hinck (55) auf einem Riesen-Minus sitzen. Weil viel weniger als die erwarteten 20 000 Besucher kamen (BILD berichtete).

Während die Hallenser in die Freibäder flüchteten, hielt OB Dagmar Szabados (63, SPD) der Hilt-

ze stand. Und besprach neben der Strecke mit Hinrich Hinck die Zukunft des Rennens. Denn der weltweit einmalige Stadtkurs soll nicht wieder in den Dorn-

büschel fallen.

Szabados zu BILD: „Ich möchte, dass diese einmalige Attraktion der Stadt erhalten bleibt!“ Das Versprechen der OB: „Nach dem Rennen werden wir uns mit dem Veranstalter unterhalten, wie dieses Event fortgeführt werden kann. Ich bin überzeugt, dass es viele Rennbegeisterte Hallenser gibt.“ Ein wichtiger

Punkte, der aus Sicht des Veranstalters für ein Rennen 2011 geklärt werden muss, sind bessere Anfahrtsmöglichkeiten zur Peißnitz (z.B. über die Brücke der Freundschaft).

„Ganzjährig ginge das nicht. Aber für dieses Event kann man drüber reden“, so die Rathaus-Chefin. Und fügt hinzu: „Sicherlich können wir noch mehr helfen.“

Von CHRISTIAN LEOPOLD



Die Halle-Saale-Schleife ist eine von nur drei Stadtrennstrecken in Deutschland



Hat ein Rennsportherz: Vorm Start fachsimpelt Dagmar Szabados mit einigen Rennfahrern

13. JULI 2010 * BILD HALLE